

Interkulturelle Lesereise — Vorankündigung

Die „Interkulturelle Lesereise“ wird den Sprachentag ergänzen. Mehrsprachigkeit und kultureller Austausch stehen im Mittelpunkt. In verschiedenen Lokalen und Einrichtungen des Bezirks werden in Österreich lebende Autoren und Autorinnen mit nichtdeutscher Erstsprache aus ihren Werken deutsch oder zweisprachig gelesen und danach für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Di., 15. Okt. 2013, 18.00 Uhr, Gasthof Mörk, 1030, Wassergasse 35
Ana Schoretits, „Vom Brunnenmarkt nach Pannonien - von Moldawien nach Split“, Reisen durch Texte in Burgenland-Kroatisch und Deutsch.

Do., 24. Okt. 2013, 18.00 Uhr, Petrus & Paulus-Stuben, 1030, Paulusgasse 2
Espérance-Francois Ngayibata Bulayumi, „Dealer wider Willen?“, Betrachtung von Wegen von Menschen afrikanischer Herkunft nach und in Österreich.

Do., 7. Nov. 2013, 18.00 Uhr, Gebietsbetreuung (GB*3/11/), 1030, Fiakerplatz 1
Alexander Urosevic, „Husarenkrapfen und Damenkapriolen, Großmutter Banater Backbuch“, Rezepte, Geschichten, Gedichte, Anekdoten aus dem ungarischen, serbischen, slowakischen, rumänischen, banater-schwäbischen Literaturschatz mit kleinen Kostproben aus dem multikulturellen Banat.

Do., 14. Nov. 2013, 18.00 Uhr, Kanderl Galeriebeisl, 1030, Kundmanngasse 8
Erstes Wiener Lesetheater, „Young Austrians“, Dokumentation der Landstraßer Agenda-Gruppe „KunstPlatz1“ über österreichisch-jüdische Flüchtlinge im Exil in England, Lesung mit Schwerpunkt auf LandstraßerInnen.

Do., 21. Nov. 2013, 18.00 Uhr, Konditorei Lamazi, 1030, Rüdengasse 16
Sermet San, „Armut und Arroganz“, eine Gegenüberstellung von Arm und Reich in Wort und Bild, zweisprachig türkisch/deutsch, illustriert durch Fotos des türkischstämmigen Künstlers.

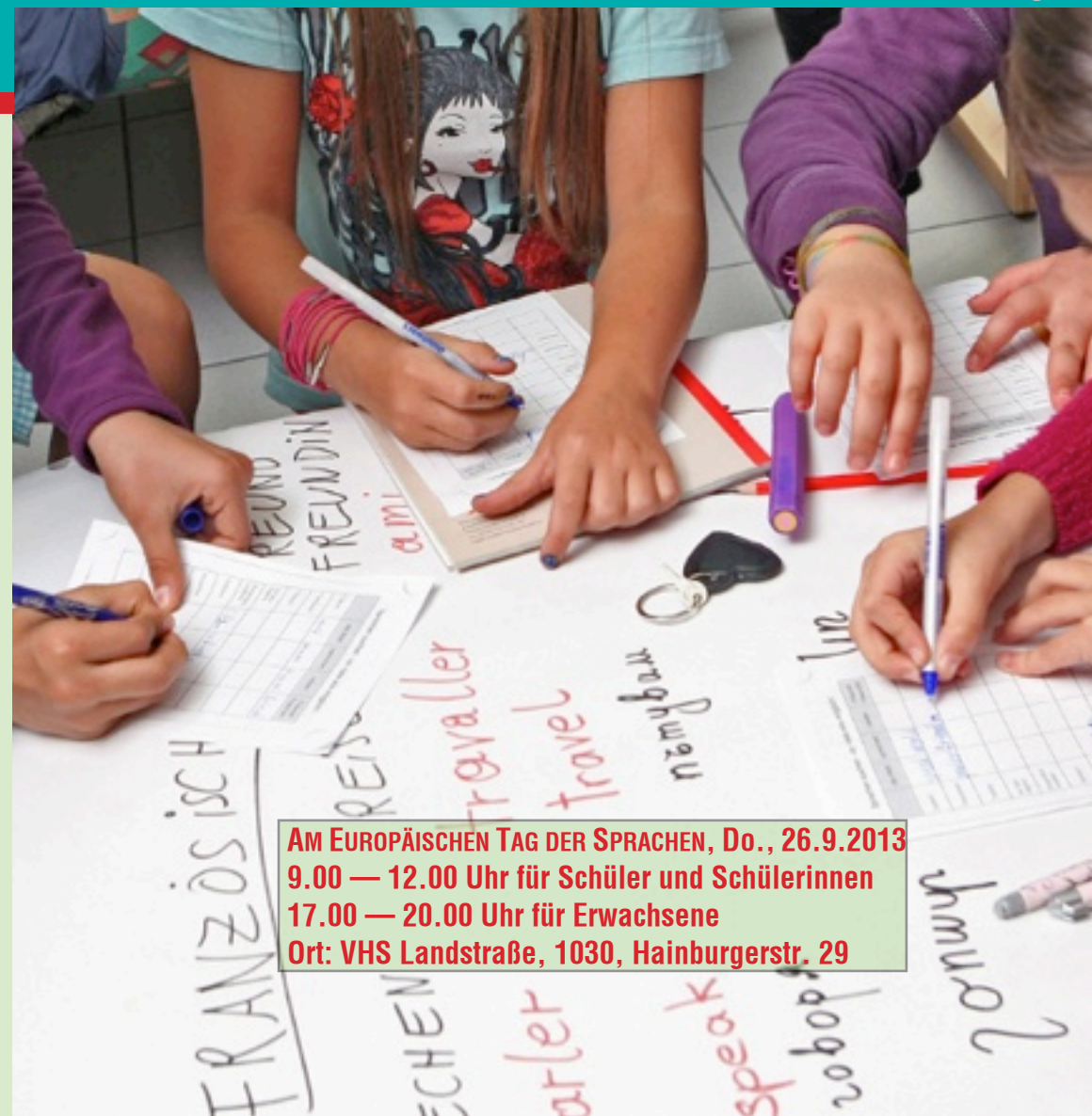
Fr., 29. Nov. 2013, 18.00 Uhr, Golden Harp, 1030, Erdbergstraße 27
Espérance-Francois Ngayibata Bulayumi, „Requiem für Pescho“, Hunger als Ursache massiver furchtloser Migration, Beispiel: Boat People im Mittelmeer.

Fr., 6. Dez. 2013, 18.00 Uhr, VHS Landstraße, 1030 Hainburgerstraße 29
Interkulturell Vorweihnachtszeitliches, lassen Sie sich überraschen.

Eintritt frei Detail-Anfragen an: post@bv03.wien.gv.at Betr.: IntKom

Die Kooperationspartner des Landstraßer Sprachentags:

- ◆ Integrationskommission der Landstraßer Bezirksvertretung ◆ VHS Landstraße
- ◆ Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 3. und 11. Bezirk (GB*3/11)
- ◆ Regionalstelle Ost der Magistratsabteilung für Integration und Diversität (MA17)
- ◆ Afroasiatisches Institut ◆ Arbeitsgruppe „Weltenreise“, Lokale Agenda 21 Landstraße unterstützt von der ◆ Kulturkommission der Landstraßer Bezirksvertretung



AM EUROPÄISCHEN TAG DER SPRACHEN, Do., 26.9.2013
9.00 — 12.00 Uhr für Schüler und Schülerinnen
17.00 — 20.00 Uhr für Erwachsene
Ort: VHS Landstraße, 1030, Hainburgerstr. 29

Landstraßer Sprachentag 2013



Stadt Wien

Sprachenvielfalt — Reichtum, Qualifikation, Chance

40 Sprachen allein in einer Landstraßer Volksschule und noch viele mehr im ganzen Bezirk. Sprachen wie Armenisch, Chinesisch, Romanes und afrikanische Sprachen gehören ebenso zum Landstraßer Alltag wie Deutsch, Türkisch oder Serbisch. Ein enormer Reichtum, der gebührend gewürdigt und gefördert werden will.

Mehrsprachigkeit verleiht mehr Möglichkeiten zur Kommunikation und daher größere Chancen im Berufsleben. Der Landstraßer Sprachentag weist darauf hin und macht Jung und Alt Lust auf Mehrsprachigkeit. Sprachen kennenlernen, ausprobieren, verstehen, für jede und jeden ist am 26.9. etwas Interessantes und Spannendes dabei.

Vormittagsprogramm für SchülerInnen

8.30 – 12.00 Uhr in Einheiten von 20 min.

AAI Erzählung	Espérance-Francois Ngayibata Bulayumi aus dem Kongo erzählt Märchen aus Afrika.
AAI Mini-Workshops	<ul style="list-style-type: none"> • Nepali mit Amesh Shresta aus Nepal • Afrikanische Sprachen mit ReferentInnen des AAI.
Nicht so fremd	Türkisch schnuppern mit Zerife Yarkin.
Heimische Sprachen schnuppern	<ul style="list-style-type: none"> • Burgenland-Kroatisch oder Kärntner Slowenisch. • Vorarlbergisch mit Doris Knecht. • Romanes mit Zaklina Radosavijevic. • Wienerisch für alle mit einem/r VHS-ExpertIn.
Mehrsprachiger Autor	Ausschnitte aus dem Stadtbuch von Rafik Schami „Eine Hand voll Sterne“.
Jugendbuch-Lesungen	Michael Schmid liest je nach Bedarf aus „Brombeer mit Schlag“ (5./6. Schulstufe) und „Flinke Finger“ (7./8. Schulstufe). (Bitte um Anmeldung für die jeweilige Schulstufe)
Neues ausprobieren	Gebärdensprache zum Mitmachen mit NR-Abg. Helene Jarmer.
Mehrsprachig lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Themenboxen „mehrsprachig Lesen“ von MediaWien. • Büchertisch der städtischen Bücherei Erdbergstraße.
Polizei und MigrantInnen	Verein „Fair und sensibel“ stellt sich vor, mit Emmanuel Chukwuka.
Schnitzeljagd	Sprachen finden und eine Geschichte entdecken.

Abendprogramm für Erwachsene

17.00 — 20.00 Uhr

17^h - 20^h	Sprachberatung von SprachreferentInnen der VHS Landstraße.
17^h - 20^h	Infostand der Regionalstelle Ost der MA17 (Magistratsabteilung 17 für Integration) für Fragen zur Integration.
17^h - 19^h	Mehrsprachige Beratung + Information zum Thema Wohnen , Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 3. und 11. Bezirk (GB*3/11).
17^h - 19^h	Sprachen lernen im Vorbeigehen für die Alltagskommunikation im Stadtteil, mit Pia Sengelin, GB*3/11.
ab 18³⁰	Vernissage „Beziehungskisten“ , Katja Uccusic zum Thema Mensch.
17³⁰ - 18³⁰ bei Bedarf auch 19^h - 20^h	„Ame sam Romm. Wir sind Roma.“ Film über Romakultur und -leben mit Ceja Stoika von SchülerInnen der AHS Hagenmüllergasse unter der Leitung von Prof ⁱⁿ Gertrude Pieber und Filmemacher Herbert Link in Kooperation mit dem Romano Centro im 3. Bezirk (25 min.), anschließend Gespräch mit Roma.
18^h - 20^h	Workshop „Sprache, Melodie, Musik“ , eine Reise von der Sprachentstehung über Sprachmelodien bis zu authentischer Folklore-Musik mit der Gruppe „Weltenreise“ der Lokalen Agenda 21 Landstraße.
18^h - 19^h	„Das Beichten eines Afro-Wieners“ . Der kongolesische Autor Espérance-Francois Ngayibata Bulayumi liest aus seinem Buch zu gesellschaftlichen Eigenarten in Afrika, Europa und speziell in Österreich, die dieses Buch zu einem spannenden Roman mit sozialem Nachhaltigkeitswert machen.